

graz-eins

STABILITÄT

Ludmilla Haase ist wieder Bezirksvorsteherin.

Das bewährte Team mit Rupert Felser und Mag. Martin Wippel stellt sich mit Freude den kommenden Herausforderungen. **S.3**

Bezirkszeitung Innere Stadt. Ausgabe 87. April 2013.

Die Jahrhundertchance

Die letzte große Baulücke im Weltkulturerbe der Grazer Altstadt steht vor ihrer Schließung: Mit einem einstimmigen Juryentscheid für den Entwurf des renommierten Grazer Architekten DI Thomas Pucher endete der Wettbewerb zur Neugestaltung des Andreas-Hofer-Platzes, bereits im nächsten Jahr sollen die Bagger zur Umsetzung des Projekts mit gesamten Investitionskosten von 50 Millionen Euro auffahren. Noch gibt es kritische Stimmen zum Platz für den Busbahnhof. **S.3**



Die Renderings zeigen, wie sich der siegreiche Architekt DI Thomas Pucher den Andreas-Hofer-Platz künftig vorstellt. (Rendering: Pucher)



KULINARIK

Das Condor wird 2 Jahre alt

Inzwischen zum Haubenlokal gekürt, feiert das kolumbianische Grillrestaurant am Karmeliterplatz am 25. April Geburtstag.



FACELIFTING

Ende der Kaltasphalt-Ära?

In der Vergangenheit wurde lieber über asphaltierte Radwege an den abenteuerlichsten Adressen in Graz nachgedacht, anstatt die liebevoll gepflasterten Gassen und Plätze unserer Altstadt zu pflegen. Winterdienst, Salz und Frost nagten zusätzlich an der Optik und dem Komfort für Passanten. Zurück blieb eine Kraterlandschaft, die Grazern und Touristen das Gefühl vermitteln, weit östlicher zu promenieren. graz-eins hofft auf rasches Umdenken und stilgerechte Reparatur.



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft



Mag. Georg Dieter, Michael Fanta, Mag. Gerhard Stingl (v.l.)

KUNST BEI STINGL UND DIETER

Kunst(ge)Recht

Bereits zum achten Mal fand in der Ausstellungsserie "Law meets Art" der Rechtsanwälte Mag. Gerhard Stingl und Mag. Georg Dieter mit der Vernissage von Michael Fanta eine vielbeachtete Ausstellungseröffnung statt. Der Künstler zeigte den 150 geladenen Gästen intensive Werke in unterschiedlicher Technik und in beeindruckenden Formaten. Die Anwaltskanzlei in der Kalchberggasse 10 ist mit ihren Wandflächen ein idealer Präsentationsort, die Bilder wiederum gestalten die Büroatmosphäre jedes mal wieder neu. Die Ausstellung kann zu den Büro-Öffnungszeiten besucht werden. www.sdra.at

KINDER FÜR DIE WISSENSCHAFT BEGEISTERN

Kids 4 University

Unabhängig von ihrer sozialen Herkunft können Kinder von 8 bis 19 Jahren an der institutionenübergreifenden KinderUniGraz Hochschulluft schnuppern. Ziel ist es, Kindern Freude am Forschen und Lernen zu vermitteln und das Bewusstsein, dass Wissen Spaß machen kann, zu stärken. Zusammen mit der gemeinnützigen Privatstiftung Kaiserschild vergibt die KinderUniGraz die Dr. Hans-Riegel-Fachpreise. Prämiiert werden die jeweils drei besten eingereichten Fachbereichsarbeiten der 8. Klasse eines Schuljahres in den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik und Physik. Teilnahmeberechtigt sind alle SchülerInnen der Allgemeinbildenden Schulen (AHS) aus der Steiermark. Die Jury besteht aus WissenschaftlerInnen der jeweiligen Fächer. Die drei besten Arbeiten eines Schulfachs werden mit je 600, 400 und 200 Euro prämiert. Die Schulen der Erstplatzierten erhalten außerdem einen Sachpreis im Wert von 100 Euro zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts. www.kinderunigraz.at



Die KinderUniGraz begeistert ihre Teilnehmer

BLECHSPIELZEUG IM FISCHERHAUS

Blechspiel

Kitsch und Kunst bietet rechtzeitig zur Eröffnung der Spielwiesen und Sandkästen seine neue Kollektion an Blechspielzeug, die auch Erwachsene mit etwas Wehmut und schönen Erinnerungen verbinden. Beim Farbenspiel und Brummen der rotierenden Blechkreisel oder den lackierten und handbemalten Auto-Miniaturen leuchten auch die Kinderaugen, die sonst oft nur TV und Internet erblicken. www.kitschundkunst.at



Kreisel, Schiffschaukel, Karussell - mechanisches Blechspielzeug ist bei Kitsch und Kunst in der Neutorgasse wieder gefragt.

CHAMPAGNER UND ESPRESSO

Cake Away

Das gastronomische Kleinod hört auf den Namen Loana und wurde kürzlich in der Sporgasse 26 (gleich neben der Goldenen Pastete) errichtet. Die Eröffnung in der inzwischen wahrscheinlich "süßesten" Gasse von Graz war fulminant, Mag. Ingo und Leona Bernsteiner kredenzte dem Gästeansturm in- und outdoor Champagner und Petits Fours als Augen- und Gaumenfreuden. Die selbst kreierten Süßspeisen reichen bis zur Torte für jeden festlichen Anlass und sind auf Bestellung auch als Überraschung und Geschenk das ideale Mitbringsel. www.cakeaway.at



Inhalt Nr.87

Malerisch 2

Bürogalerie

Brain 2

Kinderuni

Kitsch 2

Blechspielzeug

Loana 2

Cakeaway

Pro Graz 3

Bürgernähe

In Bewegung 4

Senioren

Normalität 5

Rathaus

Zepp 6

Architektur

Barrierefrei 6

Graz für alle

Tierisch 6

Cartoons

Shopping 8

Tipps

*Inhaber, Herausgeber
und für den Inhalt
verantwortlich:*

ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla
Haase, Ingeborg Persché,
Rudolf Gruber, GR Harry
Pogner, Rupert Felser

GRAFIK: Werbeteam Graz

DRUCK: Dorrong

VERTEILUNG: Hurtig & Flink

FOTOS: Fischer, Graz

Tourismus, Schiffer, Furgler,
Grazer

MIT FREUDE ANS WERK

NACH DER WAHL ZUR BEZIRKSVORSTEHERIN MIT ELAN FÜR DIE BÜRGER



BV Ludmilla Haase

Wieder als Bezirksvorsteherin an der Spitze des Bezirksrates stehen zu dürfen, erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Es ist nicht selbstverständlich, das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler zu bekommen, deshalb darf ich mich an dieser Stelle noch einmal dafür bei all jenen bedanken, bei denen ich persönlich noch nicht die Gelegenheit dazu hatte.

Mein Dank gilt auch jenen Mitgliedern des Bezirksrates, die meine Wahl zur Bezirksvorsteherin mitgetragen haben.

Nun sind wir für die kommenden Aufgaben gerüstet und ich werde mich wie gewohnt, gemeinsam mit BR Rupert Felser und BR Mag. Martin Wippel, für die Anliegen des Bezirkes und seiner Bewohner einsetzen.

Ein Thema hat uns heuer natürlich schön besonders beschäftigt: die Verbauung des "Fischplatzes". Dazu hat mir die kompetente Aussage unseres Bürgermeisters gut gefallen. Für Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl ist es auch in seiner Funktion als Planungsreferent "eine große Freude, dass dieser Platz, der bisher kein Aushängeschild für die historische Altstadt war, endlich attraktiv gestaltet wird".

Dass der Bauplatz künftig kein Platz im herkömmlichen Sinne sein wird, hat historische Wurzeln, betont Siegfried Nagl ebenfalls: "Hier waren einst ein Kloster und eine Kaserne, erst nach deren Abriss entstand die Platzsituation!" Dass ein Grazer Architekt mit vielen nationalen und internationalen Erfolgen und Auszeichnungen für den Siegerentwurf gesorgt hat, macht die Vorfriede auf ein neues Juwel im Weltkulturerbe umso größer.

Womit wir jedoch noch nicht zufrieden sind, ist die angedachte Verkehrslösung, die Verkehrsstadtrat Mag. Mario Eustacchio als schwierige Entwicklung beschreibt, die viel Mut zur Gestaltung erfordere: "Der Busbahnhof rückt von der Platzmitte zum Marburger Kai, was dort neue Probleme aufwirft, die es zu lösen gilt!" Das Garagenangebot bleibe sicher erhalten, er werde sich sogar für eine Ausweitung einsetzen, kündigte Eustacchio an. Zudem werde die Verlängerung der Landhausgasse verkehrsberuhigt.

Diese Entscheidungen müssen aus meiner Sicht unbedingt unter Einbeziehung des Bezirksrates erfolgen, denn wir kennen die Anliegen der Bewohner und Anrainer aus dem direkten täglichen Kontakt und wissen um die Ängste nach den Jahren der Parkplatzvernichtung und Behinderung des Individualverkehrs auch für Bewohner.

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla „Hannerl“ Haase

Der direkte Draht zu Ihrer Bezirksvorsteherin: Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37

Wir weisen darauf hin, dass die vorliegende Ausgabe aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert wurde. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint.



Im Modell zeigt sich die gelungene Symbiose zwischen Bestand und neuen Gebäuden. (Foto: Stadt Graz/Christian Probst)

GRAZ FÜR GRAZER


**GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL:
Kennen Sie dieses Motiv aus
der Sammlung Kubinzky?**

Wenn Sie wissen oder erraten, wo diese stattliche Fassade zu sehen ist, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Wein- und Bierstube in der Prokopigasse 12 / Mehlplatz gewinnen.



Kleiner Tipp: Das Gebäude ist vom Marburger Kai aus zu bewundern. Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 30. April 2013 an:

info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 86: Franziskanerplatz. Gewinnerin: Mag. Elisabeth Györfy. graz-eins gratuliert herzlich!

Die  Herzl

DER SENIORENBUND - RÜCK- UND AUSBLICK

In Bewegung

In diesem Jahr empfindet man den Wechsel der Ereignisse als besonders schnell. Kaum ist unsere stimmungsvolle Adventfeier im Gösser-Bräu vorbei, schon geht es wieder Schlag auf Schlag, von einem Höhepunkt zum nächsten. Aber alles der Reihe nach: Bei unserer alljährlichen Adventfeier durften wir die Stadtgruppenobfrau des Seniorenbundes, GR Gerda Gesek, ebenso begrüßen wie unseren ÖAAB Stadtgruppenobmann, GR Harry Pogner, der uns die Grüße von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl überbrachte und eine Kurzanalyse zur Gemeinderatswahl machte. Dabei bedankte sich GR Pogner ausdrücklich bei den Seniorinnen und Senioren, durch deren aktive Teilnahme an der Wahl es erst möglich war, dass sich die ÖVP wiederum mit so deutlichem Abstand vor der zweitstärksten Partei platzieren konnte. Laut Analyse war es vor allem die Generation der SeniorInnen, die in überwiegender Zahl der ÖVP ihre Stimme gegeben hat.



Unsere stimmungsvolle Adventfeier mit GR Gerda Gesek

Für besinnliche Momente sorgten Frau Heidemarie Pfeiffer und Herr HR Peter Lanzer, die Adventgedichte vorgetragen haben. So konnte in dieser allgemeinen vorweihnachtlichen Hektik ein geruhsamer Nachmittag bei Speis und Trank genossen werden. Schon im Jänner begannen wir wieder mit unseren beliebten Stammtischen. Als erstes durften wir Herrn Mag. Dr. Hannes Klampff-Pernold von der Saubermacher Dienstleistungs AG bei uns begrüßen. Er sprach über das Thema "Fachgerechte Mülltrennung". Anhand von Bildern konnte uns Herr Mag. Dr. Klampff-Pernold eindrücklich vor Augen führen, wie wichtig die Mülltrennung für die Umwelt ist. In den österreichischen Haushalten fallen im Jahr 3,7 Millionen Tonnen Abfälle an und es werden immer mehr. 55% dieser Abfälle werden getrennt gesammelt und können als Rohstoffe wieder verwertet werden. Es ist wichtig, dass Mülltrennung für alle zur Selbstverständlichkeit wird.

Im Februar hatten wir das große Vergnügen, den Vortrag von Frau Mag. Phil. Elfriede Maria Lackner über die "Kultur des Alterns" zu hören. Dabei stand vor allem das Zusammenleben der älteren Generation mit der Jugend im Mittelpunkt der Ausführungen. Vieles, worüber die ältere Generation nur den Kopf schüttelt, bekommt aus der Sicht der Jugend plötzlich ein anderes Gesicht. Frau Mag. Lackner hat mit ihrem Vortrag offensichtlich genau den Punkt getroffen. Die anschließende Diskussion war überaus mitreißend und das Thema hat fasziniert.

Am Beginn habe ich gesagt, dass die Zeit in diesem Jahr besonders schnell zu vergehen scheint. Das hat sicherlich mit dem Umstand zu tun, dass wir in diesem Jahr unser Osterfest schon so früh feiern durften. Dabei hatte man bis kurz vor Ostern noch gar nicht den Eindruck, dass Ostern kommt. Eher war man geneigt zu glauben, dass Weihnachten vor der Tür steht. Schneefall in der Karwoche! Wie jedes Jahr beginnen wir gleich nach Ostern mit der Organisation unsere Muttertagsfahrt, die traditionell auch 2013 stattfinden wird. Und wie immer werden wir uns ganz bestimmt etwas Besonderes für alle Mütter einfallen lassen.

Selbstverständlich gibt es auch in diesem Jahr eine Mitgliederwerbaktion mit schönen Preisen! Mein Team und ich freuen uns, wenn Sie bei unseren Stammtischen - immer am 1. Donnerstag im Monat um 14 Uhr im Gösser-Bräu in der Neutorgasse und den weiteren geplanten Aktivitäten teilnehmen.



Mag. Elfriede Lackner: Kultur des Alterns

Herzlichst Ihr BO Rudolf Gruber *Sie erreichen mich persönlich: rudolf.gruber@loe.at*

GASTKOMMENTAR ÖAAB-OBMANN GR HARRY POGNER

Normalität kehrt ein

Mehrere Monate war der Sitzungssaal im Grazer Gemeinderat verwaist. Die letzte Sitzung der Vorperiode war im Herbst 2012. Die Wahlen im November haben die Parteienlandschaft doch deutlich verändert. Die Konstante für die Grazerinnen und Grazer ist weiterhin die ÖVP, die mit großem Abstand wiederum die Nummer 1 in Graz ist. Die WählerInnen haben die KPÖ zur zweitstärksten Kraft in der Stadt gewählt. Der Grünen, die über einen Großteil der abgelaufenen Periode mit der ÖVP eine Koalition gebildet haben, wurden wegen ihrer augenscheinlichen Klientelpolitik - Individualverkehr muss verhindert werden - von mündigen Wählerinnen und Wählern zu einer überschaubaren Kleinpartei zurückgestuft. Dass die SPÖ das historische Tief von 2008 noch unterbieten konnte, war zwar fast nicht zu glauben, entspricht aber durchaus dem Zustand, in welchem sich die Partei befindet. Die "Bäume" der FPÖ sind ebenfalls nicht in den Himmel gewachsen - sie konnte sich allerdings bei weniger zu vergebenden Gemeinderatssitzen mit ihren Mandaten behaupten. Besonderes Augenmerk - vor allem von jenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die in der Vorperiode aktiv waren und es auch weiterhin sein werden - ist auf das Ergebnis des BZÖ gerichtet worden. Diesen beiden Gemeinderäten haben wir es zu verdanken, dass wir im Grazer Gemeinderat eine Redezeitbeschränkung eingeführt haben. Die heiße Luft, die die beiden Herren in jeder Sitzung von sich gegeben haben, hat die Arbeit zum Wohle der Grazer Bevölkerung eher erschwert als erleichtert. Dass Graz anders ist, wird aber auch dadurch bewiesen, dass wir nunmehr einen Piraten in der Gemeindestube sitzen haben.

Bevor nunmehr der neu gewählte Gemeinderat seine Arbeit aufnehmen konnte, mussten noch die Parteienverhandlungen für eine gemeinsame Zielsetzung geführt werden. Dabei stellte sich heraus, dass nur 3 Parteien (ÖVP, SPÖ und FPÖ) bereit waren, einen Stabilitätspakt für unser Graz zu unterschreiben. So haben wir auch in dieser Periode die Situation, dass zwar 5 Parteien in der Regierung sitzen, aber nur 3 wirklich Verantwortung übernehmen wollen. Daher war für uns von der ÖVP auch klar, dass wir keinen Kandidaten einer Partei, die nicht bereit ist, für Graz den Stabilitätspakt zu unterschreiben, zum Vizebürgermeister wählen. Ende Jänner konstituierte sich der neue Gemeinderat und im Februar und März wurden die ersten beiden Sitzungen abgehalten.



Gleich in der Februarsitzung standen äußerst wichtige Entscheidungen auf dem Programm. So konnte mit "Reininghaus" wohl eines für die Stadt entscheidenden Gemeinderatsstücke beschlossen werden.

Dass sich der Stil im Gemeinderat gegenüber den letzten Jahren deutlich verbessert hat, konnte man gleich in diesen ersten beiden Sitzungen feststellen. Waren es in der abgelaufenen Periode immer wieder auch die persönlichen Untergriffe von den Abgeordneten des BZÖ, so kann man jetzt schon sagen, solche Personen sitzen in dieser Periode offensichtlich nicht unter den gewählten Vertreterinnen und Vertretern.

Beide Sitzungen sind diszipliniert und in angemessener Zeit abgehalten worden. Es ist durchaus auch ein Zeichen von Qualität, wenn untereinander ein weitgehend respektvoller Umgang gepflogen wird.

In diesem Sinne kann man darauf hoffen, dass es so bleibt und die "Normalität" im Umgang und in der Arbeit wieder einkehrt.

Ihr Harry Pagner



GR Harry Pagner

Münzshop



**Ankauf - Verkauf -
Schätzung von Münzen
und Banknoten**
(vom Römisch-Deutschen
Reich bis in die Gegenwart)

**Spezialgeschäft für Anlagegold -
Preise und Bestellung auch
unter www.muenzshop.at**

Besuchen Sie uns im SparkassenCenter
der Steiermärkischen Sparkasse
8010 Graz, Sparkassenplatz 4, Eingang Landhausgasse

Schalter-Servicezeiten:

MO - DO 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
FR 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr

Tel.: +43 (0)5 0100 - 36364

E-Mail: ernst.stelzmann@steiermaerkische.at

Beachten Sie unsere **Angebote bei ebay:**
www.steiermaerkische.at/muenzshop_at



Steiermärkische
SPARKASSE

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at



Architektin DI Bettina Zepp genießt die zentrale Lage

ARBEITEN IN DER INNENSTADT: ARCHITEKTURBÜRO ZEPP

Gut geplant

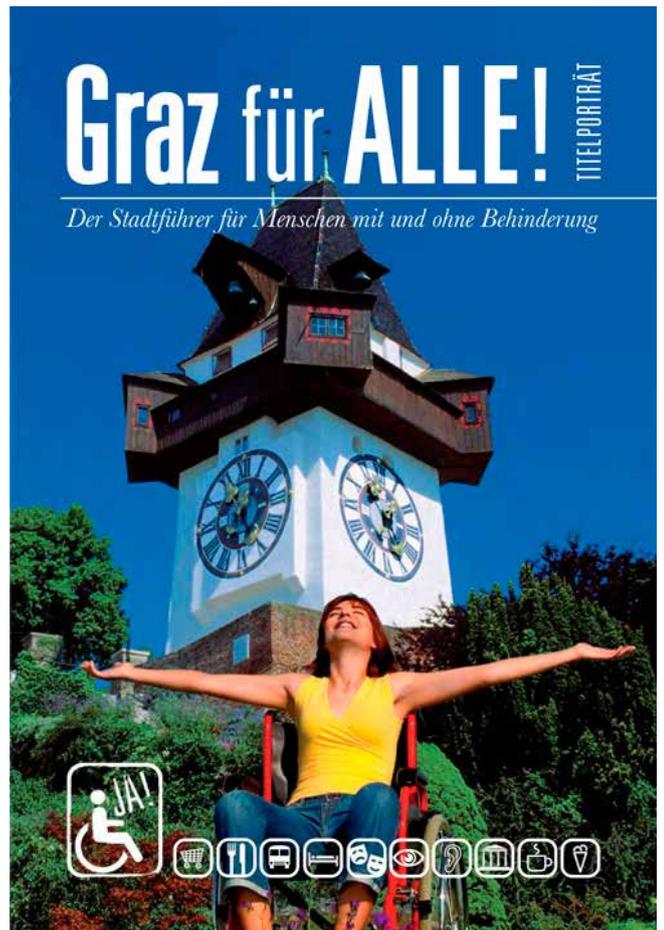
Das Talent wurde ihr in die Wiege gelegt, das Studium zur Architektin und Zivilingenieurin war die logische Konsequenz für Bettina Zepp. Nach ihrer Ziviltechniker-Prüfung erfüllte sie sich 2011 auch ihre Innenstadt-Bürovision und arbeitet seitdem erfolgreich im Haus Kaiser Franz Josef Kai 2. Neben Wohnbauten, aktuell in St. Peter und Straßgang, die sie von der Planung bis zur Fertigstellung begleitet, ist sie auf Dachausbauten, Modernisierungen, die Erstellung von Energieausweisen, die Ausstellung von Bauführerbescheinigungen und Parifizierungsgutachten spezialisiert. www.zepp-architektur.com

NEUER GRAZ-GUIDE

Graz für alle

Ende Mai erscheint der erste barrierefreie Stadtführer für die Murmetropole. Menschen mit und ohne Behinderung stellen "ihr" Graz vor. "Graz für alle!" macht Lust, eine Stadt auf besonderen Wegen zu erkunden. Für Grazerinnen und Grazer, Reisende, Kultursuchende, Genießer, Szenetypen, für jung und alt ... Graz heißt alle willkommen! Damit zeigt sich die steirische Landeshauptstadt äußerst innovativ. Ein Landesaktionsplan setzt Maßnahmen zur Inklusion (Einbeziehung), denn unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel: Immer mehr Menschen werden zukünftig auch aufgrund hohen Alters mit einer Beeinträchtigung leben und Menschen mit Behinderung sind Teil der Gesellschaft und leben so "wie andere auch". Damit kommt die gesetzlich verankerte Barrierefreiheit allen Menschen zugute.

Der Stadtführer "Graz für alle!" zeigt eine Stadt ohne Barrieren: mit den besten Adressen für Kultur, Genuss, Erholung, Freizeit, Gastronomie, Stadtleben und Nächtigung. Darüber hinaus präsentiert der Guide wichtige soziale Dienstleistungen, Angebote und Möglichkeiten für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Damit sich Steirerinnen und Steirer mit und ohne Behinderung in einer barrierefreien Landeshauptstadt zurecht finden. Ein Stadtführer als Wegbegleiter, egal ob man mit Rollstuhl, Gehhilfen, mit Kinderwagen, rollend oder zu Fuß in Graz unterwegs sind. Ob jung oder alt: "Graz für alle!" hat besondere Tipps ganz im Sinne des kürzlich im Steiermärkischen Landtag beschlossenen "Landesaktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention". Damit ist die "Inklusion" - also die selbstverständliche Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft gesetzlich verankert.



Projektmanagement & Anzeigenannahme: Nicole Rubisch
Eißlgasse 19, 8047 Graz, Kontakt: nicole.rubisch@pureruby.at
Tel. +43/699/81 30 52 30



OLIVER OTTITSCH NEUE CARTOONS: NOAHS FLEISCHWAREN

Tier & Wir

Die Faszination des Menschen für seine tierischen Verwandten scheint ungebrochen, spiegelt sich in ihnen doch unsere Sehnsucht nach einer entkomplizierten Existenz, der Wunsch nach paradiesischer Naivität und schamloser Triebhaftigkeit. Doch ob wir sie nun betrachten, streicheln oder gegrillt in den Mund schieben - mannigfaltig sind die Spielformen der Daseinsgestaltung zwischen den Arten. Buch "Noahs Fleischwaren" 96 Seiten. Der Künstler: Geboren 1983 in Graz. Lebt, studiert und zeichnet Cartoons in Wien. www.oliverottitsch.com + www.holzbaumverlag.at

NATIONALRATSABGEORDNETER MAG. BERND SCHÖNEGGER

Pendlermillionen

Für uns alle durchgesetzt: 150 Millionen Euro mehr für alle Pendler durch das Fünf-Punkte-Massnahmenpaket. Mit zusätzlichen Mitteln in der Höhe von rund 150 Millionen Euro stehen im Jahr 2013 insgesamt 530 Millionen Euro für die Pendlerinnen und Pendler bereit. Das Maßnahmenpaket ist damit die größte Reform seit Einführung der Pendlerpauschale vor 25 Jahren. Das Maßnahmen-Paket im Detail:

Einführung einer kilometergenauen Pendler-Euro-Förderung zusätzlich zur bestehenden Pendlerpauschale

Zwei Euro pro Kilometer Arbeitsweg (einfache Wegstrecke vom Wohn- zum Arbeitsort) kommen als Direktförderung, also einkommensunabhängig, direkt in die Geldbörse

Verdoppelte Förderung für 160.000 Kleinverdiener

Bisher erhielten all jene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die keine Lohnsteuer zahlen und damit nicht pauschalberechtigt waren (160.000 Arbeitnehmer) bis zu 141 Euro als Negativsteuer (also Direktförderung). Zukünftig erhalten Pendlerinnen und Pendler ohne Pauschal-Anspruch bis zu 290 Euro Pendlerzuschlag. Das bedeutet um fast 150 Euro mehr Förderung pro Jahr.

Auch Wochen- und Teilzeitpendler werden anspruchsberechtigt

Wer 1 Mal die Woche pendelt, bekommt ein Drittel der Pauschale, wer 2 Mal die Woche pendelt, bekommt zwei Drittel der Pauschale und wer 3 Mal die Woche pendelt, bekommt die volle Pauschale.

Jobticket-Angebot für alle

Damit können Betriebe die Fahrkosten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen und diese als Betriebsausgabe geltend machen. Und zwar in der Höhe einer Jahresfahrkarte eines öffentlichen Verkehrsmittels. Diese Fahrtickets sind von der Lohnsteuer und Sozialversicherung befreit. Bisher war das Jobticket nur für Bezieherinnen und Bezieher der kleinen Pendlerpauschale (ab 20 km) vorgesehen.



NA Mag. Bernd Schönegger

IDEENPOOL UND DENKWERKSTATT FÜR GRAZ

Stadt mit Ideen

Graz ist eine wunderbare Stadt. Die Stadtidee macht sich seit langem Gedanken darüber wie wir unsere schöne Stadt in Zukunft noch schöner gestalten können und auf anstehende Aufgaben reagieren sollen. Und von denen gibt es einige. Sie reichen von möglichen Gemeindefusionen über den immer stärkeren Zuzug nach Graz oder einer innovativen Seniorenbetreuung bis zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und vielem mehr.

Die Grazer Stadtidee setzt Akzente und engagiert sich für neue und innovative Lösungen für die gesamte Stadt und versucht auch unabhängig vom Fraktionsdenken, Projekte für und in Graz umzusetzen. Als Ideenwerkstatt nimmt die Stadtidee einen wichtigen Platz in der Ziel- und Strategieentwicklung der Grazer ÖVP ein.

Obfrau Ingeborg Persché engagiert sich in der neuen Legislaturperiode wieder intensiv, um neuen Gedanken Platz zu bieten und Ideen gemeinsam schlüssig zu entwickeln. Der Verein freut sich über aktive Bürgerinnen und Bürger, die in dieser Plattform mitwirken wollen. Die Start-up-Veranstaltung 2013 findet am 16. April statt, Interessierte können auch jederzeit Kontakt aufnehmen: Obfrau GR. a. D. Ingeborg Persché, Telefon 0664 - 22 196 90 oder per Mail: ingeborg.persche@aon.at.



GR a.D. Ingeborg Persché



CAFE

TECHNIKA

GUT BÜRGERLICHE KÜCHE
SCHATTIGER GASTGARTEN•
MITTAGSMENÜ € 6,20•
GEÖFFNET VON 6:30^H BIS 22^H
LIVE-MUSIK•
GRAZ, KAISERFELDGASSE 6
TEL. 0316/83 45 44

TERMINE

Die nächsten Bezirksrat-Sprechstunden:

Nach telefonischer Terminvereinbarung mit Ludmilla Haase unter 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37 im Rathaus, Zimmer 313.



STEIRERBURGER



Herzl Weinstube auf neuen Geschmacks-Wegen

Wirtin Edith Seitinger suchte nach dem ultimativen Nachtschwärmer-Schmankerl und schon war der Steirerburger aus der Taufe gehoben. Nach einer Verkostungsrunde unter geladenen Gästen steht er nun Mittwoch bis Samstag von 22 bis 01 Uhr auf der neuen Nachtschwärmerkarte. Zu jedem Burger gibt es im April ein Krügerl Murauer Bier um € 2,-!



Die nächsten Schmankerl-Termine:

17.4. Lange Nacht der Würste, **24.4.** Schnapsverkostung, **1.-20.5.** Maibock & Lammespezialitäten, **15.5.** Weinverkostung Weingut Pock, **5.6.** Frühlingsfest, **12.6.** Weinverkostung Weingut Weninger, **19.6.** Weinverkostung Weingut Silly
Alle Infos: www.herzl.at

TERMINE

DienstTalk-Saison startet!

Topaktuelle Themen, hochkarätige Podiumsteilnehmer, engagierte Diskutanten bei Gastgeber LAbg. Mag. Bernhard Rinner. Alle Infos: www.dienstalk.at



SHOPPING CITY

DIE CHARMANTE EINKAUFSWELT DER SEITENGASSEN

HEMINGWAY BAR & AMERANO MASSMODE

Cool Dressing

Die innovative Kombination von Barbesuch und Einkleidung nach Maß ermöglichten Christian Matzer und Mag. Peter Wiesler ihren Gästen mit einem dreitägigen Amerano-Showroom for Gentleman in ihrer Bar in der Abraham a Santa Clara-Gasse 2 www.hemingway-bar.at



THOMAS' LIFE & STYLE

Clicquot

Thomas Huemer feiert am 12. April sein erstes Jahr in Graz und zeigt zur Feier des Tages News seine Adi Weiss T-Shirt-Kollektion, Gartenobjekte von Martha Design, Klassiker von Philippi oder Außergewöhnliches von Cor Mulder. Mehr auf: www.thomas-graz.at

LEBENSBERATUNG AM JAKOMINIPLATZ

Bewältigend

Krisen sind ein Bestandteil des Lebens und doch treffen sie uns oft unerwartet. Nicht immer können wir diese Krisen selbst bewältigen. Oft ist es auch notwendig, sich professionelle Hilfe zu holen. Seit Dezember 2012 hat Eduard Hamedl gemeinsam mit Harald Hausegger eine Praxis für Krisenbewältigung und Lebensberatung im Zentrum von Graz eröffnet.



Harald Hausegger, Marion Mitterhammer, Eduard Hamedl

Die beiden Lebens- und Sozialberater unterstützen Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Neben ihrer Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater haben die beiden viel Praxiserfahrung als Polizisten bei Verhandlungen mit Menschen in suizidalen Krisen gesammelt und waren unter anderem als Betreuer der Angehörigen beim Grubenunglück in Lassing und bei der Brandkatastrophe in Kaprun eingesetzt.

Sie beraten und begleiten bei Problemen im privaten und beruflichen Bereich, Beziehungs- und Erziehungsproblemen, Trennung vom Partner, der Bewältigung des Verlustes eines geliebten Menschen, traumatischen Erlebnissen, Entscheidungsfindungen, der Vorbereitung auf Konfrontationen, Verhandlungen unter schwierigen Bedingungen.

In der Beratung, die sowohl einzeln als auch in Gruppen stattfinden kann, unterstützen sie dabei, selbst Handlungs- und Verhaltensalternativen zu planen und durchzuführen. Dabei nehmen sie immer auf die aktuelle Lebenssituation Rücksicht. Angeboten werden auch Vorträge für Suizidprävention, Sicherheitsberatung, Verhalten bei einem Raubüberfall, Erfolgreiches Argumentieren und Verhandeln.

Kontakt: Praxis für Krisenbewältigung und Lebensberatung, Jakominiplatz 16/1

Termin nach telefonischer Vereinbarung: Hamedl: 0664/1027754, Hausegger: 0664/1055277